

FR, 19.1.24

# Ein Luxusinstrument mit gebrauchten Teilen

Der Pariser Organist Laurent Jochum weihet am Sonntag die „Mehrgenerationenorgel“ der Jakobskirche ein

VON ANDREAS HARTMANN

Die Orgel, gerne mal „Königin der Instrumente“ genannt, ist ein wahres Luxusobjekt, technisch höchst raffiniert, kostbar und empfindlich, Stolz einer jeden Kirchengemeinde, die sich ein gutes Instrument leisten kann. Die evangelische Kirche St. Jakob am Bockenheimer Kirchplatz, 1944 kriegszerstört, besaß zum Kummer von Kantorin Katharina Götz bisher nur ein ziemlich unbefriedigendes Instrument, das aus zwei in den 1960er und 1980er Jahren von der heute nicht mehr existierenden Firma Euler in Hofgeismar und Förster & Nicolaus in Lich zusammengesetzten Teilen bestand.

Seit ihrem Amtsantritt warb Götz für eine neue Orgel für die Jakobskirche, und dass an diesem Sonntag nun ihre „Mehrgenerationenorgel“ offiziell mit einem Konzert des Pariser Organisten Laurent Jochum eingeweiht werden kann, ist ein großer Erfolg. Aktuell seien die Handwerker noch dabei, die letzten Korrektu-

ren umzusetzen, wie Götz erzählt. Sie habe aber schon darauf gespielt; an Silvester gab sie bereits ein Konzert. Voll und schön sei der Klang nun, schwärmt sie. Man sei „von Musik umhüllt“, habe ihr eine Sängerin begeistert erzählt. Künftig solle es hier regelmäßig Konzerte geben, sagt Götz.

Rund 300 000 Euro hat die Mehrgenerationenorgel gekostet. Etwa 80 000 Euro kamen von der Gemeinde, weitere Zuschüsse von Stiftungen und vom Dekanat, aber einen Großteil haben auch viele Spenderinnen und Spender beigetragen. „Es gibt viele Menschen, die mit dieser Kirche etwas sehr Positives verbinden, Taufen, Hochzeiten oder Konfirmationen“, sagt Götz. „Die haben sich gewünscht, dass sie mit schönem Klang gefüllt wird, und haben geholfen.“

Das Besondere an dem Instrument mit dem eigenartigen Namen: So neu ist es gar nicht, vielmehr sind die beiden alten Teile mit einem aktuellen Orgelwerk der Firma Jann aus Laberweinting



Hochwertiges Recycling: Kantorin Katharina Götz mit der neuen Mehrgenerationenorgel von St. Jakob.

ROLF OESER

## DAS ERSTE KONZERT

An diesem Sonntag, 21. Januar, 18 Uhr, wird die neue Mehrgenerationenorgel der Kirche St. Jakob, Kirchplatz 9, in Frankfurt-Bockenheim mit einem Konzert für Orgel und Kantorei feierlich eingeweiht. Der französische Organist Laurent Jochum reist dafür eigens aus Paris an. Er spielt Werke von César Franck, Gabriel Fauré und Lili Boulanger.

Der Eintritt kostet 15 Euro, Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Libretto, Mühlgasse 3, oder an der Abendkasse. aph

bei Regensburg ergänzt worden; es ist sozusagen ein ganz hochwertiges Recycling – was es übrigens in der Geschichte des Orgelbaus immer wieder gibt.

Die Bockenheimer Orgel ist nun aber tatsächlich eine aus mehreren Generationen – und eine, die hoffentlich auch viele Generationen lang spielbar sein wird.